

# Jahresbericht der Petrischule.

Von Ostern 1857 bis Ostern 1858.

## I. Lehrverfassung.

### Erste Klasse.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion. 2 St. w. — I. und II. combinirt. — Die Lehre von der Erlösung nach Petri's Lehrbuch §. 204 — §. 235. Erklärung des Evangelii Matthäi vom 8. Cap. bis zum Schluss. Die Evangelien Marci und Lucae und ein Theil der Psalmen wurden von den Schülern privatim gelesen und in schriftlichen Monatsarbeiten überwacht. — Geschichte der christlichen Kirche bis auf Carl d. Gr. — Prediger Schaper.

2. Deutsch. 2 St. w. — Uebersicht über die Literatur des 18. Jahrhunderts nach Pischon's Lehrbuch. Deutsche Aufsätze. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — Gelesen wurden im Sommers. in 2 St. w. Liv. XXI., 1—38, im Winters. Virg. Aen. IV. u. V., 1—484. In 1 St. wöchentliche Exercitien und Extemporalien, daneben Wiederholung und Einprägung des gesammten Gebiets der Grammatik nach Zumpt. Geeignete Stellen aus Livius und Virgil. gelernt. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 5 St. w. — Gelesen wurden: L'Avare par Molière, Corinne par Mad. de Staël (I. Hälfte). Wiederholung und Erweiterung der Grammatik in französischer Sprache. Extemporalien, Exercitien und Retroversionen nach deutschen Klassikern. Freie Aufsätze. — In 1 St. Abriss der französischen Literatur-Geschichte, zugleich benutzt als Uebung für die französische Conversation. — Im Sommers. Dr. Pfeffer, im Winters. Dr. Cosack.

5. Englisch. 2 St. w. — Die Grammatik wurde ausführlich durchgenommen, die Uebungsstücke schriftlich und dann mündlich übersetzt. — Gelesen wurden: im 2. Th. aus des Lehrers Grammatik: S. 81—89, S. 120—131, S. 133—135, S. 197—220. Mehrere Gedichte und Monologe wurden übersetzt und memorirt. Aus der Literaturgeschichte Englands wurden Kap. 1 u. 2 und der Anfang des 3. Kapitels schriftlich und mündlich übersetzt. — Sprachlehrer Friedlaender.

6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommers. Ebene Trigonometrie und analytische Geometrie der Kegelschnitte; höhere Zins- und Renten-Rechnung. Im Winters.: Wiederholung der ebenen Trigonometrie, Theorie der Logarithmen und die Berechnung logarithmischer und trigonometrischer Reihen. Vollständige Auflösung der Gleichungen des 3. Grades. In jedem Sem. Uebungen im praktischen Rechnen und Correctur geometrischer und trigonometrischer Ausarbeitungen. — Oberlehrer Troeger.

7. Physik. 2 St. w. — Wiederholung und Erweiterung der Mechanik und Optik nach Koppe's Lehrbuch. — Correctur schriftlicher Ausarbeitungen. — Der Director.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommersem. Botanik: Mikroskopischer Bau der Pflanze. Organographie und Terminologie. Linné's u. Decandolle's System. Uebungen im Pflanzenbeschreiben. — Im Winters. Anthropologie und Zoologie. — Oberlehrer Menge.

9. Chemie. 2 St. w. — Im Sommers. unorganische Chemie nach Wöhler's Grundrisse bis zu den Metallen; im Winters. d. Metalle und organische Chemie. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 1 St. w. — Im Sommers. physikalische Geographie, im Winters. Wiederholungen aus der phys. u. politischen Geographie aller Welttheile. Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszöer meny.

11. Geschichte. 3 St. w. — In 2 St. Geschichte des 18. Jahrhunderts, in 1 St. Wiederholung der vaterländischen Geschichte, der alten Zeit und des Mittelalters. Wiederholung aller Geschichtstabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszöer meny.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Zeichenlehrer Grentzenberg.

13. Singen. — Die Uebungen der ersten Gesangsklasse konnten nur bis zu den Sommerferien stattfinden. — Lehrer Schultz.

### Zweite Klasse.

*Ordinarius: Oberlehrer Troeger.*

1. Religion. 2 St. w. — I. u. II. comb. — Prediger Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 2 St. Einübung einer Liter. Geschichtstabelle und Lesung klassischer Stellen. Deutsche Aufsätze. — In 1 St. Declamiren. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — Gelesen wurde Caesar de bello Gall. I., 50 — IV., 24; einige Kapitel wurden memorirt. Aus Zumpt's Grammatik wurden die Kapitel 76 — 83 gelernt und in Exercitien und Extemporalien eingeübt. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurde: Histoire de la première croisade par Michaud (Chap. IV. — XIX. fin.) — Syntax nach Ploetz, II. Absch. 7 — 10. Die Regeln wurden in französischer Sprache eingeübt. — Memorir-Uebungen, Exercitien. — Im Sommers. Dr. Pfeffer, im Winters. Dr. Cosack.

5. Englisch. 2 St. w. — Die Grammatik wurde genau durchgenommen und die dazu gehörigen Uebungsstücke schriftlich und dann mündlich übersetzt. — Gelesen wurde: im 1. Th. der Grammatik Macbeth, The Death of the Emperor Julian, The Guide through London; im 2. Th. S. 81 — 89. Einige Gedichte wurden memorirt, das erste Kap. der englischen Literaturgeschichte wurde schriftlich und mündlich übersetzt. — Sprachlehrer Friedlaender.

6. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommers. in 2 St. Wiederholung der Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen des 2. Grades und Kettenbrüche. — Im Winters. Arithmetische und geometrische Proportionen und Reihen. Combinationslehre. Der binomische Lehrsatz mit ganzen positiven, negativen und gebrochenen Exponenten. In 2 St. kaufmännisches Rechnen und Vergleichung der wichtigsten Münz-, Maass- und Gewichts-Systeme. Vergleichung des jetzigen preussischen Gewichts mit dem Zollgewicht. — In 2 St. Geometrie nach Legendre. Gleichheit des Flächeninhalts und Aehnlichkeit der Figuren. Regelmässige Polygone und Berechnung des Kreises. — Uebungen im Lösen geometrischer Aufgaben. — Oberlehrer Troeger.

7. Physik. 2 St. w. — Im Sommers. Electricität und Optik; im Winters. Optik und Lehre von der Wärme nach Koppe's Lehrbuch. — Correctur physikalischer Ausarbeitungen. — Der Director.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommers. Zoologie mit Zugrundlegung von Burmeister's Grundriss. Im Winters. Anthropologie. — Oberlehrer Menge.

9. Chemie. 2 St. w. — Im Sommers. Metalloide und Säuren; im Winters. Alkalien und Metalle nach Wöhler. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Physische und politische Geographie von Australien, Afrika und Asien. Spanien und Palästina wurde speziell durchgenommen nach Kiepert's Wandkarte. — Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. Geschichte. 2 St. w. — Das Mittelalter mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte; Wiederholung der vaterländischen Geschichte und Auswendiglernen der Tabellen. — Oberlehrer Boeszoermy.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Zeichnenlehrer Grentzenberg.

13. Singen. 2 St. w. — Wie in I.

### Dritte Klasse.

#### Erste Abtheilung.

*Ordinarius: Dr. Cosack.*

1. Religion. 2 St. w. — Erklärung des 2ten, 4ten und 5ten Hauptstücks des Lutherischen Katechismus; dazu wurden Bibelsprüche und Lieder gelernt. Einleitung in die Schriften des neuen Testaments nach Petri's Lehrbuch, §. 50—79. Erklärung der ersten zwanzig Psalmen; auch wurden die Episteln des Kirchenjahrs erklärt und gelernt. — Prediger Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 1 St. deutsche Aufsätze und Uebungen im Satzbau und im Entwerfen von Dispositionen. In 1 St. Lectüre und Declamation. In 1 St. Anfangsgründe der Metrik und der Lehre von den Dichtungsarten mit besonderer Berücksichtigung der epischen Dichtung. — Im Sommers. Candidat Gottgetreu, im Winters. Dr. Cosack.

3. Latein. 4 St. w. — In 2 St. wurde gelesen: Cornel. Nep. (Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Epaminondas). In 2 St. Grammatik. Repetition der Formlehre. Einübung der Syntax nach Zumpt. (Casuslehre, Gebrauch der Tempora, consecutio temporum) mündlich und schriftlich in vielen Beispielen. Exercitia. Memorirübungen. — Im Sommers. Dr. Pfeffer, im Wintersem. Dr. Cosack.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 Stunden wurde gelesen: Charles XII. par Voltaire Livre IV.—VI. In 2 Stunden Grammatik nach Plötz, II. Curs.; 3—6. Absch. Exercitien. Memorirübungen. Systematisches Lernen von Vokabeln und Phrasen. — Im Sommers. Dr. Pfeffer, im Winters. Dr. Cosack.

5. Englisch. 2 St. w. — Der Aussprache und den Leselübungen wurde die grösste Aufmerksamkeit gewidmet. — Gelesen wurde Macbeth und ein Theil des Guide through London. Einige kleinere Gedichte wurden memorirt. — Die Grammatik wurde bis zum regelmässigen Verbum incl. durchgenommen und die dahin gehörigen Uebungsstücke schriftl. und dann mündl. übersetzt. — Sprachlehrer Friedlaender.

6. Mathematik. 6. St. w. — Im Sommers. 2 St. Buchstabenrechnung. Potenzen. Decimalbrüche. Quadrat- und Cubikwurzeln. — Im Wintersem. Wiederholung der Buchstabenrechnung. Gleichungen des

ersten Grades mit Einer und mit mehreren unbekanntem Grössen. Diophantische Aufgaben. In 2 St. praktisches Rechnen und Uebungen im Kopfrechnen. Vergleichung des jetzigen Gewichts mit dem Zollgewichte. — In 2 St. Geometrie nach Legendre. Die Sätze vom Kreise bis zur Führung der Tangenten. Berührungsaufgaben. — Oberlehrer Troeger.

7. Physik. 2 St. w. — Uebersicht über alle Theile der Physik. — Der Director.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommers. Mineralogie; im Winters. Fortsetzung derselben und Elemente der Geologie. — Oberlehrer Menge.

9. Chemie. 1 St. w. — Einleitung in die Chemie. Sauerstoff, Wasserstoff, Kohlenstoff und einige Verbindungen derselben. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Physische Geographie des Alpengebirges, der deutschen Mittelgebirge und Ebenen; politische Geographie Deutschlands. Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. Geschichte. 2 St. w. — In 1 St. Erklärung der letzten 6 Geschichtstabellen, welche auswendig gelernt wurden. In 1 St. vaterländische Geschichte. — Oberlehrer Boeszoermy.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Planimetrisches Zeichnen. — Zeichenlehrer Grentzenberg.

### Dritte Klasse.

#### Zweite Abtheilung.

##### *Ordinarius: Oberlehrer Menge.*

1. Religion. 2 St. w. — Erklärung des 1sten und 3ten Hauptstücks des Lutherischen Katechismus; dazu wurden Bibelsprüche und Lieder gelernt. Einleitung in die Schriften des alten Testaments nach Petri's Lehrbuch §. 30—49. Die Evangelien des Kirchenjahrs wurden erklärt und gelernt. — Prediger Schaper.

2. Deutsch. 4 St. w. — 2 St. Grammatik, 2 St. Uebung im Vortrag dictirter und erlernter Gedichte und im Nacherzählen vorgelesener und zu Hause aufgesetzter Stücke aus der Geschichte und Naturgeschichte. Alle 4 Wochen wurde ein vorher besprochener schriftlicher Aufsatz angefertigt, corrigirt und verbessert abgeschrieben. — Oberlehrer Menge.

3. Latein. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre auserwählter Stücke aus Ellendt's Lesebuch. In 2 St. Grammatik. Wiederholung der 4 Conjugationen, der Verba anomala; die Constructionen des Acc. c. Inf. und des Abl. absol., die Regel über den Gebrauch der Städtenamen und andere Regeln der Syntax wurden in Exercitien geübt. — Oberlehrer Boeszoermy.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 Stunden Lectüre von Gedike's Lesebuch. In 2 Stunden Grammatik. Wiederholung der regelmässigen Conjugationen. Einübung der unregelmässigen Zeitwörter und der Regeln über die Stellung d. Pron. conjoints, verbunden mit Exercitien aus Plötz. — Oberlehrer Boeszoermy.

5. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommer- und Winters. 4 St. w. Rechnen. Sätze aus der Zahlenlehre, von den Primzahlen und zusammengesetzten Zahlen, von den Theilern und Vielfachen der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri. Gesellschaftsrechnung. Uebung im Kopf- und Tafelrechnen. — In 2 St. Geometrie nach Legendre. Congruenz der Dreiecke und Parallelogramme. — Oberlehrer Troeger.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommers. Pflanzenlehre mit besonderer Rücksicht auf einheimische, schädliche und nützliche Pflanzen und Uebung im Beschreiben derselben; im Wintersem. Thierlehre. — Oberlehrer Menge.

7. Geographie. 2 St. w. — Physische Geographie der europäischen Länder mit Ausnahme der deutschen Mittelgebirge und Ebenen. Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermy.

8. Geschichte. 2 St. w. — Alte Geschichte und Erklärung der ersten Tabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

9. Schreiben. 2 St. w. — Uebungen nach freier Vorschrift an der Wandtafel. Häusliche Beschäftigung. — Lehrer Schultz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — In 1 St. Zeichnen aus freier Hand, in 1 St. geometrisches Zeichnen. — Lehrer Grüning.

11. Singen. 2 St. w. — Zwei- und dreistimmige Lieder aus dem ersten Theile des Sängerbuches von Erk und Greif wurden geübt. — Choräle nach Kniewel. — Melodik, Rhythmik und Dynamik vielfältig erklärt und geübt. Die bekannten Dur- und Moll-Tonarten wurden gelernt, die einfachsten harmonischen Verbindungen gezeigt. — Lehrer Schultz.

#### Vierte Klasse.

*Ordinarius: Dr. Pfeffer.*

1. Religion. 2 St. w. — In 1 St. biblische Geschichte nach Kohlrausch. Wiederholung der 5 Hauptstücke des Lutherischen Katechismus. — In 1 St. Erklärung der sonntäglichen Evangelien, von welchen die meisten auswendig gelernt wurden. Die Feste des Kirchenjahrs wurden erläutert, das Verzeichniss der biblischen Bücher und mehrere Lieder aus dem Gesangbuch gelernt. — Lehrer Schultz.

2. Deutsch. 4 St. w. — Uebung im Rechtschreiben, Formenlehre und Lehre vom einfachen Satze. Erlernung und Vortrag von Gedichten und zu Hause ausgearbeiteten Märchen, Sagen und kleinen Erzählungen. — Oberlehrer Menge.

3. Latein. 3 St. w. — In 2 St. wurden aus dem etymologischen Theile von Bonnell's Vocabularium die Verba der 3 ersten Conjugationen, die Verba anomala et defectiva und die Präpositionen nach Zumpt's Grammatik gelernt. Aus Ellendt's Lesebuch wurden schriftlich übersetzt: die Stücke I., 42—46 incl. und II., 14—25. — Im Sommers. Candid. Gottgetreu, im Winters. Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 6 St. w. — In dem Elementarbucho von Plötz wurden die Lect. 1—60 meistens schriftlich übersetzt, die regelmässigen Conjugationen gelernt. Aus dem kleinen Vocabularium von Plötz wurden die ersten 30 Lectionen gelernt. — Im Sommers. Candid. Gottgetreu, im Winters. Dr. Pfeffer.

5. Rechnen. 5 St. w. — Die 4 Species mit unbenannten und benannten Brüchen. Einfache Regula de tri, stets verbunden mit Kopfrechnen. Im letzten Vierteljahre lernten die Schüler die Verhältnisszahlen des neuen preussischen Gewichts kennen und erlangten einige Fertigkeit in der Rechnung mit Decimalbrüchen. — Lehrer Schultz.

6. Naturgeschichte. 1 St. w. — Einführung in die drei Naturreiche. — Oberlehrer Menge.

7. Geographie. 2 St. w. — Im Sommers.: Wiederholung des 1. Cursus aus Voigt's Leitfaden, der 2. Cursus begonnen, im Winters. Beendigung des 2. Cursus. — Kartenzeichnen. — Im Sommers. Lehrer Hugen, im Winters. Lehrer Carol.

8. Geschichte. 2 St. w. — Die ersten 3 Tabellen von Hirsch wurden gelernt und erläutert. — Im Sommers. Candid. Gottgetreu, im Winters. Dr. Pfeffer.

9. Schreiben. 3 St. w. — Uebungen nach freier Vorschrift von der Hand des Lehrers; häusliche Uebungen. — Lehrer Schultz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — In 1 St. geometrisches Zeichnen nach Dr. Busch's Leitfaden; in 1 St. Zeichnen aus freier Hand nach Vorlegeblättern. Darstellung einiger Krystallformen in Pappe und Zeichnen der Netze zu denselben. — Im Sommers. Lehrer Hugen, im Winters. Lehrer Carol.

11. Singen. 2 St. w. — Ein- und zweistimmige Lieder aus dem 1. Th. des Sängerbaines von Erk und Greef. — Choräle nach Kniewel. — Diatonische und chromatische Tonleiter. — Benennung der Intervalle in den Durtonleitern, einfache harmonische Verbindungen, z. B. Dreiklang, Accord und Septimenaccord. — Lehrer Schultz.

### Fünfte Klasse.

*Ordinarius: Lehrer Schultz.*

1. Religion. 2 St. w. — In 1 St. biblische Geschichte nach Kohlrausch, und die 3 ersten Hauptstücke des Lutherschen Katechismus; in 1 St. Erklärung der sonntäglichen Evangelien und Lernen mehrerer Lieder aus dem Gesangbuche. — Lehrer Schultz.

2. Deutsch. 6 St. w. — In 2 St. Grammatik. Der einfache und erweiterte Satz; an denselben die Lehre von den Begriffswörtern und deren Biegung mündlich durch Beispiele erläutert. Schriftliche Arbeiten, Satzbildung. Kleine Aufsätze. — In 4 St. Lesen, orthographische Uebungen, Declamation. — Im Sommers. Lehrer Hugen, im Winters. Lehrer Carol.

3. Latein. 6 St. w. — Es wurden durchgenommen die Declinationen, die Comparation der Adjectiva, die Numeralia, Pronomina und die 4 Conjugationen. Aus dem sachlichen Th. von Bonnell's Vocabularium wurden Vocabeln gelernt, declinirt und conjugirt. — In 2 St. wurden aus Ellendt's Lesebuch die Stücke von 1—20 übersetzt, die deutschen auch schriftlich. — Im Sommers. Candid. Gottgetreu, im Winters. Dr. Pfeffer.

4. Rechnen. 6 St. w. — Die 4 Species mit benannten ganzen Zahlen stets verbunden mit Kopfrechnen. Addition und Subtraction der Brüche. — Verhältnisszahlen des neuen preussischen Gewichts mit dahin gehörigen Aufgaben. — Lehrer Schultz.

5. Geographie. 2 St. w. — Der 1. Cursus aus Voigt's Leitfaden. Vaterländische Geographie. — Im Winters. Lehrer Hugen, im Sommers. Lehrer Carol.

6. Geschichte. 2 St. w. — Im Sommers. Vaterländische Geschichte bis zum Ende des siebenjährigen Krieges, Lehrer Hugen, im Winters. Erzählungen aus der alten Geschichte. — Lehrer Carol.

7. Zeichnen. 2 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Grüning.

8. Schreiben. 4 St. w. — wie in IV. — Lehrer Schultz.

9. Singen. 2 St. w. — Einstimmige Lieder aus dem 1. Th. des Sängerbaines von Erk u. Greef nach dem Gehör geübt. Einige Choräle nach Kniewel. — Einfache melodische Uebungen. — Die Noten wurden gelernt und gelesen. — Tonleiter von C mit ihren tonischen Verhältnissen. — Lehrer Schultz.

### Sechste Klasse.

*Ordinarius: Lehrer Grüning.*

1. Religion. 2 St. w. — Biblische Geschichten des alten Testaments erzählt. — Die Sonntags-Evangelien wurden gelesen; das erste Hauptstück des Lutherschen Katechismus und einige Lieder aus dem Gesangbuche wurden gelernt. — Lehrer Schultz.

2. Lesen. 6 St. w. — Benutzt wurden: der Kinderschatz von Schultze und Steinmann, 1. Th. u. das Lesebuch von Borkenhagen. Das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern frei nacherzählt. — Lehrer Grüning.

3. Schreiben. 6 St. w. — Uebungen nach Vorschriften an der Wandtafel von der Hand des Lehrers. Tägliche häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.

4. Rechnen. 6 St. w. — Die Zahlen von 1—100 wurden zerlegt. Uebungen im Numeriren. Die 4 Species in unbenannten Zahlen im Kopfe und auf der Tafel geübt. Tägliche häusliche Uebungen.

5. Deutsch. 7 St. w. — In 5 St. orthographische Uebungen. Der einfache Satz, die Begriffswörter mit ihren Veränderungen. Wöchentlich wurde ein Gedicht abgeschrieben und gelernt. — Lehrer Grüning.

6. Geographie. 2 St. w. — Allgemeine Vorkenntnisse auf den Wohnort bezogen. Europa mit seinen Grenzen, Ländern, Meeren, Hauptflüssen und Hauptstädten. — Lehrer Grüning.

7. Zeichnen. 1 St. w. — Uebungen in geradlinigten Figuren nach Vorlegeblättern. — Lehrer Grüning.

An dem allgemeinen Turnunterrichte im Sommer 1857 nahmen 276 von unseren Schülern Theil. Das übliche Turnfest wurde am 11. Juli v. J. im Jäschkenthale in besonders anregender und befriedigender Weise gefeiert.

### II. Statistische Nachrichten.

Ostern 1857 hatte die Petrischule 417, gegenwärtig 460 Schüler. In I. sind 11, in II. 32, in III. A. 65, in III. B. 85, in IV. 97, in V. 93, in VI. 77.

Einen unserer lieben Schüler, den Sextaner Paul Völkel aus Danzig, haben wir am 2. December v. J. durch den Tod verloren.

Am 30. October 1857 erfolgte die 2. Abiturienten-Prüfung des vorigen Jahres im Beisein der Herren Regierungs- und Schulräthe, Dr. Wantrup und Dr. Ditki und des Herrn Stadtrath Dodenhoff als städtischen Commissarius. Das Zeugniß der Reife erhielten:

1. Carl Hermann Sylvester Stellmacher aus Neumarkt bei Breslau, 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt, evangel. Confession, 1 Jahr in Prima, mit dem Prädikate: „Gut bestanden“.
2. Emil Leopold Ziegler aus Zezenow bei Stolp, 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr alt, evang. Conf., <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr in Prima, mit dem Prädikate: „Gut bestanden“.
3. Johann Wilhelm Hermann Sell aus Praust bei Danzig, 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt, evang. Conf., 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr in Prima, mit dem Prädikate „Hinreichend bestanden“.

4. Hermann Eduard Gustav Krause aus Stolp, 17 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evang. Conf.,  $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, mit dem Prädikate: „Hinreichend bestanden“.

5. Johann Carl Krause aus Zeiersniederkampe bei Elbing, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evang. Conf., 2 Jahre in Prima, mit dem Prädikate: „Hinreichend bestanden“.

Die beiden zuerst genannten wollen sich dem Postfache, die drei übrigen dem Baufache widmen.

### III. Chronik.

Gleich nach Ostern 1857 trat Herr Dr. Cosack seine Urlaubs-Reise nach Paris an, um daselbst während des Sommersemesters seine der französischen Sprache und Literatur gewidmeten Studien fortzusetzen und durch lebendige Anschauung zu erweitern. Sr. Excellenz der Herr Minister von Raumer hatte zur Förderung dieses für die Zwecke der Schule gedeihlichen Unternehmens eine Gratification von 50 Thlrn. huldreichst bewilligt. Die Schule selbst weiss es vollkommen zu würdigen, welche Fülle von Bildung ihr durch den Aufenthalt eines so ausgezeichneten Lehrers in der Weltstadt zu Gute gekommen ist. Die nöthige Anzahl von Lehrstunden hatte während der Abwesenheit unseres Collegen der Candidat des Predigtamtes Herr Gottgetreu übernommen, dem die Schule für seine Treue und Sorgfalt im Unterricht dankbar verpflichtet ist.

Den Unterricht in der englischen Sprache übernahm seit Ostern v. J. Herr Friedlaender, dessen Kenntniss des Englischen durch eine grosse Autorität Englands anerkannt ist.

Am 8. August 1857 traf unsere Schule ein schweres Verhängniss. Um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags war auf einem in der Nähe des Schulhauses befindlichen Zimmerplatze ein Feuer ausgebrochen, das bei heftigem Winde und der damaligen grossen Dürre ausser vielen andern Gebäuden auch das Schulhaus ergriff. Zwar gelang es den vereinten Bemühungen der helfenden Schüler, Lehrer und Freunde der Schule, deren aufopfernde Thätigkeit uns unvergesslich bleiben wird, den grössten Theil der Bibliothek, der naturhistorischen Sammlungen, der physikalischen und chemischen Instrumente den Flammen zu entreissen, dennoch betrug der hierbei erlittene später von der Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“ anerkannte Verlust über 800 Thlr. Das Schulhaus selbst war um 4 Uhr Nachmittag bis auf das Erdgeschoss und ein einziges Zimmer im ersten Stock abgebrannt.

Schon nach einigen Tagen wiesen die städtischen Behörden zum provisorischen Schullokal den grossen Saal über dem Grünen Thore an. Durch die unermüdete Thätigkeit des Herrn Stadtbaurath Licht gelang es, in 8 Tagen den Saal durch Zwischenwände in 4 Klassenräume abtheilen, während die 3 übrigen Klassen in den Nebenzimmern untergebracht wurden. So durften die Sommerferien nur um Eine Woche verlängert werden. Als gegen den Anfang des Februar 1858 die Winterkälte zunahm, war glücklicher Weise das abgebrannte Schulhaus schon so weit ausgebaut, dass im Erdgeschoss und im ersten Stock die 7 Klassen untergebracht werden konnten. Gegenwärtig ist der eigentliche Bau vollendet, es fehlt nur noch manche Einrichtung und Ausschmückung im Innern. Sind erst die vorhandenen Utensilien restaurirt, die fehlenden ersetzt; die Bücher, Instrumente und Sammlungen, welchen bisher die naturforschende Gesellschaft bereitwillig Räume in ihrem Local auf dem Frauenthore angewiesen hatte, wieder an Ort und Stelle zurückgebracht; entbehren die Zimmer und Räume des Schulhauses nicht mehr ihren einfachen Schmuck, dann wird sich in der vortheilhaftesten Weise zeigen, wie Vieles in dem gegenwärtigen Schulhause zweckmässig verändert und ausgeführt ist, wofür die Schule der Stadt, den städtischen Behörden und dem Herrn Stadtbaurath Licht zu tiefgefühltem Danke verpflichtet bleibt. Bis zur gänzlichen Ausführung der inneren Einrichtungen, worüber wohl noch das nächste Halbjahr hingehen dürfte, bleibt die feierliche Einweihung des Schulhauses ausgesetzt.

Die durch den Brand bewirkten Nachtheile sind auch für den Unterricht selbst sehr bedeutend gewesen. So konnten seit jener Zeit keine die Naturwissenschaften erläuternden Versuche angestellt werden; aus Mangel an Platz für den Flügel mussten die Uebungen der ersten Gesangsklasse unterbleiben; es schien sogar die lebendige Aufmerksamkeit der Jugend zu sinken, der in dem provisorischen Schullocal auf dem Grünen Thore die frische Luft eines Spielplatzes in den Pausen versagt war. Es war unmöglich allen Nachtheilen zu begegnen. Um so erfreulicher ist es, dass die Eltern unserer Schüler uns in dieser schweren Zeit ihr Vertrauen nicht entzogen haben.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs am 15. October konnte aus Mangel an einem alle Schüler der Anstalt fassenden Raume nicht in gewohnter Weise gefeiert werden. Indessen veranstaltete der Religionslehrer der Schule, Herr Prediger Schaper, an diesem Tage eine gottesdienstliche Feier in der St. Catharinenkirche, wohin sich die Lehrer und Schüler begaben.

Am 1. December 1857 verliess uns der bisherige Hülflehrer Herr Hugon, der seit 2 Jahren in mehreren Gegenständen in IV. und V. mit Eifer und Erfolg unterrichtet hatte. Ihm wurde eine definitive Anstellung an der hiesigen St. Johannisschule. Seine Lehrstunden in der Petrischule übernahm der Hülflehrer Herr Carol, dessen Leistungen schon jetzt zu den besten Hoffnungen berechtigen.

#### IV. Lehrapparat.

Wie schon erwähnt, haben die Sammlungen, Instrumente und die Bibliothek bei dem Brande erhebliche Verluste erlitten, mit deren Ausgleichung wir noch beschäftigt sind. Erst im nächsten Programm kann darüber der genaue Bericht gegeben werden.

#### V. Nachricht über den neuen Lehrkursus.

Dienstag, den 30. März, ist Censur und Versetzung. Die Osterferien dauern bis zum 13. April. Die neuen Schüler bitte ich mir am 8., 9. und 10. April, an jedem dieser Tage von 9—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer in der Petri-Schule zur Prüfung und Aufnahme zuführen zu wollen.

#### VI. Verordnungen und Rescripte der hohen Schulbehörden.

1. Das hohe Ministerium des Unterrichts bestimmt unterm 18. Juni 1857 unter Hinweis auf die Instruction vom 8. März 1832, dass bei denjenigen Realschulen, auf welchen Latein gelehrt wird, die Ertheilung eines Zeugnisses der Reife im Falle unzureichender Kenntnisse in der gedachten Sprache nicht zulässig ist. Abschriftliche Mittheilung der hiesigen Königl. Regierung vom 29. Juli 1857.

2. Die hiesige Königl. Regierung übersendet unterm 15. August 1857 einen Abdruck der vor 100 Jahren von dem Hofprediger Sack gehaltenen „Drei Denkpredigten über die Siege bei Prag, Rossbach und Leuthen als Geschenk des hohen Unterrichts-Ministeriums.

3. Mittheilung der hiesigen Königl. Regierung vom 24. December 1857, dass nach einer Bestimmung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Königsberg 185 Exemplare des jährlichen Schul-Programms einzusenden sind.

4. Erlass des hohen Unterrichts-Ministeriums vom 28. April 1857, mitgetheilt von der hiesigen Königl. Regierung unterm 16. Januar 1858, über den Unterricht in der Geschichte und Geographie.

5. Nach einem unterm 27. August 1857 von der hiesigen Königl. Regierung mitgetheilten Erlass des hohen Ministeriums des Unterrichts soll dem diesjährigen Programm ein genaues Verzeichniss der in der Anstalt eingeführten Lehrbücher und sonstigen Hülfsmittel des Unterrichts nach den Klassenstufen geordnet, beigelegt werden.

Diesem Erlass entsprechend bemerke ich, dass in der Petri-Schule folgende Lehrbücher und Hilfsmittel des Unterrichts eingeführt sind:

**In I.**

Lehrbuch der Religion von Petri, die lateinische Schulgrammatik von Zumpt, Virgil's Aeneis, Caesar, die französische Grammatik von Plötz II. Cursus, Friedlaender's Grammatik der englischen Sprache, Becker's deutsche Schulgrammatik, Pischon's Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur, Schul-Compendium der Geschichte von Dr. Alexander Schmidt in Königsberg, die Geschichtstabellen von Hirsch, Leitfaden beim geographischen Unterricht von Voigt, Koppe's Lehrbuch der Physik, Grundriss der Naturgeschichte von Burmeister, Wöhler's Grundriss der Chemie, die logarithmischen Tafeln von Westphal, v. Sydow's Schulatlas, der Sängershain von Erk und Greef.

**In II.**

In Secunda werden mit Ausnahme des Virgil und der logarithmischen Tafeln von Westphal dieselben Lehrbücher und Hilfsmittel gebraucht, im Französischen ausserdem die Chrestomathie von Plötz.

**In III. A.**

Lehrbuch der Religion von Petri, Zumpt's lateinische Schulgrammatik, Cornelius Nepos, Plötz's Lehrbuch der französischen Sprache II. Cursus u. Plötz's Chrestomathie, Friedlaenders englische Grammatik, Schul-Compendium der Geschichte von Dr. A. Schmidt, die Geschichtstabellen von Hirsch, Leitfaden beim geographischen Unterricht von Voigt, der v. Sydowsche Schulatlas, Koppe's Lehrbuch der Physik, Grundriss der Naturgeschichte von Burmeister, der Sängershain von Erk und Greef.

**In III. B.**

Zumpt's lateinische Schulgrammatik, Ellendt's lateinisches Lesebuch, Plötz's Lehrbuch der französischen Sprache I. Cursus, Gedike's französisch. Lesebuch, Schul-Compendium der Geschichte von A. Schmidt, die Geschichtstabellen von Hirsch, Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterricht, der v. Sydowsche Schulatlas, der Sängershain von Erk und Greef.

**In IV.**

Kohlrausch's biblische Geschichten, Ellendt's lateinisches Lesebuch, Zumpt's lateinische Schulgrammatik, das lateinische Vocabularium von Bonnell, Plötz's Elementarbuch der franz. Sprache, die Geschichtstabellen von Hirsch, Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterricht, der v. Sydowsche Schulatlas, der Sängershain von Erk und Greef.

**In V.**

Kohlrausch's biblische Geschichten, Ellendt's lateinisches Lesebuch, Zumpt's lateinische Schulgrammatik, das latein. Vocabularium von Bonnell, das deutsche Lesebuch von Wetzell, Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterricht, der v. Sydowsche Schulatlas, der Sängershain von Erk und Greef.

**In VI.**

Kohlrausch's biblische Geschichten, der Kinderschatz von Schultze und Steinmann, 1. Theil, Lesebuch von Borkenhagen.

**F. Strehlke.**

## Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 29. März 1858.

Vormittag von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr an.

### Choral und Gebet.

- |                      |   |
|----------------------|---|
| <b>UNTER-TERTIA.</b> | 1. Religion. Prediger Schaper.<br>2. Latein. Oberlehrer Boeszoermeny.       |
| <b>OBER-TERTIA.</b>  | 1. Französisch. Dr. Cosack.<br>2. Geschichte. Oberlehrer Boeszoermeny.      |
| <b>SECUNDA.</b>      | 1. Mathematik. Oberlehrer Troeger.<br>2. Naturgeschichte. Oberlehrer Menge. |
| <b>PRIMA.</b>        | 1. Englisch. Sprachlehrer Friedlaender.<br>2. Physik. Der Director.         |

### Choral.

Nachmittag von 2 $\frac{1}{2}$  Uhr an.

- |                |   |
|----------------|---|
| <b>QUARTA.</b> | 1. Französisch. Dr. Pfeffer.<br>2. Rechnen. Lehrer Schultz. |
| <b>QUINTA.</b> | 1. Latein. Dr. Pfeffer.<br>2. Geographie. Lehrer Carol.     |
| <b>SEXTA.</b>  | 1. Lesen. }<br>2. Rechnen. } Lehrer Grüning.                |

Schlussworte des Directors.

### Choral.

Diesem Erlass  
Hilfsmittel des Unterrichts

Lehrbuch der  
Caesar, die französische  
Becker's deutsche Schul-  
Compendium der Geschic  
Leitfaden beim geograph  
geschichte von Burmeis  
v. Sydow's Schulatlas, d

In Secunda wer  
Lehrbücher und Hilfsmi

Lehrbuch der R  
Lehrbuch der französiseh  
Schul-Compendium der G  
geographischen Unterrich  
der Naturgeschichte von

Zumpt's lateinis  
zösischen Sprache I. C  
A. Schmidt, die Geschie  
v. Sydowsche Schulatlas

Kohlrausch's bi  
grammatik, das lateinise  
Geschichtstabellen von  
Schulatlas, der Sängerb

Kohlrausch's bi  
grammatik, das latein,  
beim geographischen Un

Kohlrausch's bi  
Lesebuch von Borkenhag

er Petri-Schule folgende Lehrbücher und

Schulgrammatik von Zumpt, Virgil's Aeneis,  
Friedlaender's Grammatik der englischen Sprache,  
Geschichte der deutschen Literatur, Schul-  
Compendium von Hirsch, Leitfaden beim  
Lehrbuch der Physik, Grundriss der Natur-  
die logarithmischen Tafeln von Westphal,

logarithmischen Tafeln von Westphal dieselben  
em die Chrestomathie von Plötz.

Schulgrammatik, Cornelius Nepos, Plötz's  
Chrestomathie, Friedlaenders englische Grammatik,  
Geschichtstabellen von Hirsch, Leitfaden beim  
Lehrbuch der Physik, Grundriss  
und Greef.

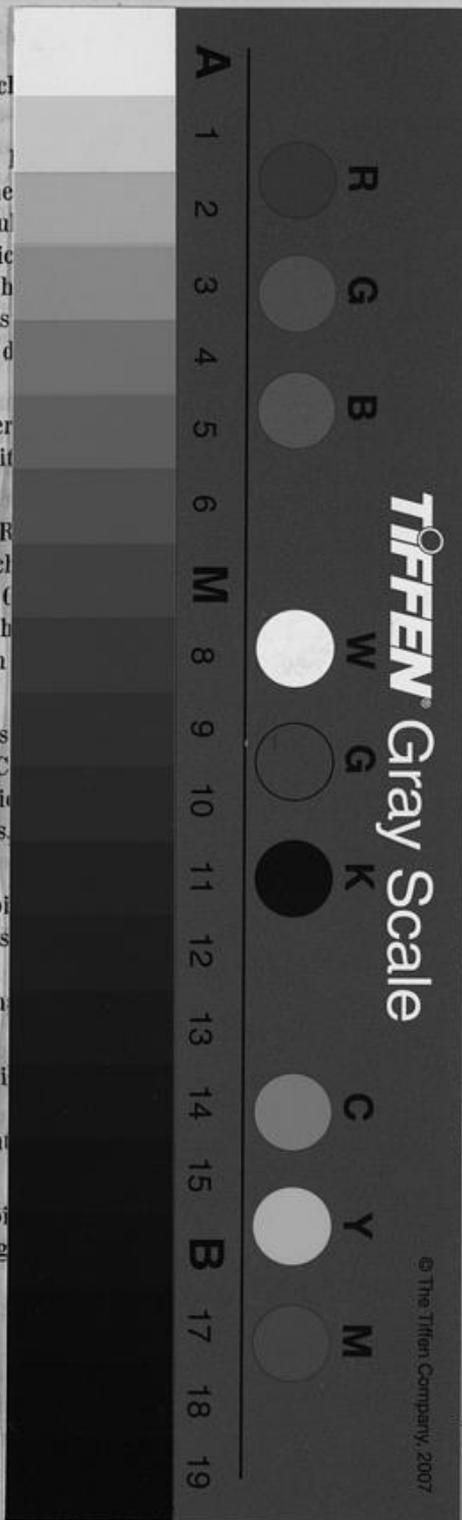
des Lesebuch, Plötz's Lehrbuch der fran-  
zösischen Sprache, Schul-Compendium der Geschichte von  
den beim geographischen Unterricht, der

des Lesebuch, Zumpt's lateinische Schul-  
Elementarbuch der franz. Sprache, die  
geographischen Unterricht, der v. Sydowsche

des Lesebuch, Zumpt's lateinische Schul-  
Lesebuch von Wetzel, Voigt's Leitfaden  
der Sängerbain von Erk und Greef.

von Schultze und Steinmann, 1. Theil,

F. Strehlke.



Ordnung der öffentlichen Prüfung

Montag, den 29. März 1828.

Vormittag von 9 1/2 Uhr an  
Choral und Gebet

VIERTER-TERTIUM

- 1. Religion, Prediger Schäper
- 2. Latein, Oberlehrer Bösner

DRITTES-TERTIUM

- 1. Französisch, Dr. Köhler
- 2. Geschichte, Oberlehrer Bösner

SECHSDEUTZIG

- 1. Lateinisch, Oberlehrer Tölgeler
- 2. Naturgeschichte, Oberlehrer Meng

FRÜH

- 1. Englisch, Sprachlehrer Friedländer
- 2. Physik, Dr. Director

Choral

Nachmittag von 2 1/2 Uhr an

QUINTES-TERTIUM

- 1. Französisch, Dr. Pfeiffer
- 2. Rechnen, Lehrer Schuler

QUARTES-TERTIUM

- 1. Latein, Dr. Pfeiffer
- 2. Geographie, Lehrer Carol

SEXTES-TERTIUM

- 1. Lesen, Lehrer Gering
- 2. Rechnen, Lehrer Carol

Schlusswort des Directors

Choral